Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 143. Freitag, den 22. Juni 1838.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 20. Juni 1838.

Der Königl. Schwedische und Norwegische Consul Herr J. G. Schmauck aus Memel, Herr Kaufmann Michalski aus Königsberg, log. im engl. Hause. Herr Particulier Lieut. A. v. d. Knesebeck aus Potsdam, Hr. Amtm. H. Wetzerich von Dargellen, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer v. Wolski aus Bendogursch, Herr Amtmann Kersten aus Lewino, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Wiense aus Neuteich, Herr F. David aus Elbing, log. im Hotel de Leipzig.

AVERTISSEMENTS.

1. Die Revision der Bäckerladen im verflossenen Monate hat ergeben, daß nachnachstehende Bäcker bei gleich guter Beschaffenheit der Waare dem Publikum das größte Brod feil geboten haben, nämlich:

1) Roggenbrod von gebeuteltem Mehl:
Horn, Mottlauergasse № 316.
Jäntsch, Mattenbuden № 295.
Schnetter, Langgarten № 122.

2) Weizenbrod:
Sander, Schulzengasse № 438.

Danzig, den 10. Juni 1838.

Königl. Landrath und Polizei-Director Lesse.

2. Behufs Neuerbauung eines Pontontrains sollen 16840 lauf. Fuß 1½zöllige, 6800 lauf. Fuß 1¼zöllige kieferne Dielen, 1088 lauf. Fuß 3zöllige kieferne Bohlen, 5337½ lauf. Fuß 4½ und 5½ Zoll starkes kiefern Kreuzholz, so wie 204 lauf. Fuß eichen Krummholz an den Mindestfordernden verdungen werden.

Lieferungslustige haben ihre diesfällige Offerte bis zum 1. Juli c. im Büreau der unterzeichneten Pionier-Abtheilung an der Lohmühle № 430. versiegelt einzureichen, woselbst die Eröffnung derselben am 2. Juli c. Morgens 9 Uhr in Gegenwart der sich einfindenden Submittenden erfolgen wird.

Die Bedingungen des zu liefernden Holzmaterials können täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags im gedachten Bureau eingesehen werden.

Danzig, den 20. Juni 1838.

Königl. erste Pionier-Abtheilung.

3. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Junggeselle, Sattler Paul Zaremba von hier und seine Braut Jungfer Anne Koritzki aus Schöneberg, für die unter einander einzugehende Ehe, die Gemeinschaft der Güter mittelst Vertrages vom 10. huj. ausgeschlossen, dagegen aber die Gemeinschaft des Erwerbes eingeführt haben.

Tiegenhof, den 12. Mai 1838.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

4. Der Kaufmann Heinrich August Harms hieselbst und dessen verlobte Braut die Jungfrau Charlotte Friederike Gerlach haben für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter in Ansehung des in die Ehe zu bringenden, so wie desjenigen Vermögens, was ihnen während der Ehe zufallen dürfte, mit Ausnahme des von dem Ehemann während der Ehe durch den Geschäftsbetrieb gewonnenen Vermögens, das gemeinschaftlich sein soll, durch einen am 18. d. M. gerichtlich anerkannten Vertrag ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Mai 1838.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

5. Der Gutsbesitzer Carl Wegner von hier und dessen verlobte Braut, Fräulein Lidia Emilie Adelheid Schulze aus Rosenberg, die Letztere mit Genehmigung ihres Vaters, haben vor Eingehung der Ehe mittelst gerichtlichen Ehe- und Erbvertrages vom 2. April d. J. während der Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestallt ausgeschlossen, daß jeder von ihnen dasjenige eigenthümlich behält, was er in die Ehe bringt und während derselben erwirbt.

Dies wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Marienburg, den 12. April 1838.

Königl. Preuß. Landgericht.

6. Daß die bisher minorenne Juliana Wilhelmine Pellatz verehelichte Gözmann, nachdem dieselbe die Großjährigkeit erreicht, die in der hiesigen Provinz übliche Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemanne, dem Wirthschafter Carl Göz-

mann zu Ober-Malkau, ausgeschlossen, wird auf Grund der in d'r Adam Pellatzschen Pupillen-Sache am 10. Mai c. abgegebenen Erklärung hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Pr. Stargardt, den 15. Mai 1838.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

7. In dem, über die Aufhebung der Gemeinheit nach der Ordnung vom 7. Juni 1821 zu

Strich) im Pr. Stargardter Kreise,
Wittschinken)

Wyschin) im Berent r Kreise,
Piechowice)

stattgehabten Verfahren, haben sich als vollständige Besitzer der von ihnen inne habenden Grundstücke nicht ausweisen können:

1. in Strich die sämmtlichen zugezogenen gegenwärtigen Inhaber der dortigen Erbpachts-Grundstücke,
2. in Wittschinken ebenfalls die sämmtlichen gegenwärtigen und bisher zugezogenen Inhaber einer der Dorfschaft nach dem, unterm 19. September 1801 bestätigten Contracte d. d. Marienwerder den 10. April 1800 zu Erbpachtsrechten verliehenen Königlichen Forstparcelle von 36 Morgen 29 □Ruthen Magdeburgisch,
3. in Wyschin die Eigenkäthner Franz Lubowski und Johann Bialachowski, welche auch gleichzeitig einige Morgen Land besitzen,
4. in Piechowice:
   a. der Joseph v. Kuczkowski als Besitzer des adlichen Gutsantheils № 137. Littr. B.,
   b. der Johann v. Kuczkowski als Besitzer des, von den Antheilen 137. E. und F. abgezweigten Käthner-Grundstücks.

Behufs vollständiger Berichtigung des Legitimations-Puncts werden nun diese Auseinandersetzungen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen Personen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, und bisher nicht zugezogen worden, in Gemäßheit der §. §. 25—27. der Verordnung vom 30. Juni 1834 (№ 1542. der Gesetz-Sammlung pro 1834) aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 6 Wochen und spätestens in dem zu diesem Zwecke auf

den 13. August c. Vormitt. 9 Uhr

hierselbst vor dem Unterzeichneten in dessen Geschäfts-Büreau anstehenden Termine geltend zu machen, widrigenfalls auf ihre Einwendungen gegen den Theilungsplan, selbst im Falle einer Verletzung fernerhin nicht weiter Rücksicht genommen werden kann und wird.

Berent, den 24. Mai 1838.

Lentz,
Königl. Oek.-Commissarius.

8. Es haben der hiesige Kaufmann Heimann Goldstein im Beitritt seines Vaters des Kaufmanns Itzig Goldstein, und dessen verlobte Braut die Jungfrau Hedwig Baum im Beitritt ihres Vaters des Kaufmanns Moses Selig Baum für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch einen am heutigen Tage gerichtlich verlautbarten Vertrag gänzlich ausgeschlossen.

Danzig den 21. Mai 1838.

Königlich Land- und Stadtgericht.

Entbindungen.

9. Die gestern Abends 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, beehrt sich seinen Freunden hiemit ergebenst anzuzeigen der Gürtler Maladinski.

Danzig, am 21. Juni 1838.

10. Heute Nachmittag um 5 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Dieses beehre ich mich statt besonderer Meldung hiermit anzuzeigen. Gustav Ludwig Hein.

Danzig, den 20. Juni 1838.

Anzeigen.

11. Wir Endesunterzeichnete machen hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir Sonnabend den 23. bis Sontag den 24. Juni zu den bekannten Volksfeste am Johannisberge in Jeschkenthal ein Zelt mit Erfrischungen jeder Art zur Erholung eines geehrten Publikums aufgestellt haben. C. V. Richter & Co.

12. Es hat sich am 18. d. M. in Pietzkendorf eine schwarze Pinscherhündin mit einem messingnen Halsband verlaufen, wer sie in Danzig Diener- und Melzergassenecke № 212. abbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

13. Schiffer D. Heyder zum Warschauer Schiffahrts-Verein gehörend, liegt im Laden nach Thorn, Wloclaweck, Plock und Warschau. J. S. Jäkel.

14. Ein Bursche von ordentlichen Eltern der die Schneider-Profession erlernen will, findet ein Unterkommen Jopengasse № 606.

15. Ein tafelförmiges Fortepiano von gutem Ton mit vollen Octaven, wird zu miethen gesucht Jopengasse № 567.

16. Alte Lampen werden aufs beste neu auflackirt beim Klempner Adolph Rudahl am vorstädtschen Graben.

17. **Montag den 25. d. M. Conzert in meinem** Garten am Olivaerthor hinter dem Stift. C. Rabowski.

18. Am 2ten Pfingstfeiertage ist von einem zur 14tägigen Uebung eingezogen gewesenen Landwehrmann auf der Chaussee in Striess ein großes Damen-Umschlage-

tuch gefunden worden. Die Eigenthümerin beliebe sich Fleischergasse № 121. zu melden, um das Tuch gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen.

Vermiethungen.

19. Ein kleines Häuschen mit einer Stube, Kammer, Boden und Keller, ist am Olivaerthor № 565. billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst nebenan № 566. oder Frauengasse № 839.

20. Der Speicher № 160. in der Dienergasse, steht sofort billig zu vermiethen. Näheres Ankerschmiedegasse № 172.

21. Mattenbuden № 262–63. ist die Belle-Etage, bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche und Apartement, alles auf einem Flur, zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

22. Ohnweit der Lohmühle vor dem Hohenthor, ist das Haus № 485. nebst Pferdestall und Wagenremise vom 1. Oktober c. zu vermiethen. Näheres daselbst.

23. Hinter- und Ketterhagischegassen Ecke № 102. sind 2 Zimmer mit Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

24. Mein Haus Langgarten № 191, früher das Aegidosche genannt, wünsche ich unte
selbst be
aber zu
stall und

mel, 100 dergleichen Lämmer, 20 Stöcke mit Bienen, Spatzier- und Arbeitswagen, Pflüge, Landhaken, Kornharken, Geschirre, 1 eichene Mangel, 1 großer geaichter Wagebalken, 2 Centner Gewichte, 12 gute Betten, 24 Kissen. Mobilien verschiedener Gattung, Kupfer, Zinn, Messing, Fayance und viele andere Gegenstände.

Auction zu Bankau.

25.

Donnerstag, den 5 Juli d. J. Vormittag 10 Uhr, sollen auf freiwilliges

Donnerstag, den 5 Juli d. J. Vormittag 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen auf dem zur v. Conradischen Stiftung gehörigen, ohnweit Jenkau belegenen Gute Bankau bei Danzig, meistbietend verkauft werden:

20 Arbeitspferde, 15 frischmilchende Kühe, 3 Bullen, 20 Ochsen, 10 Stück Jungvieh, 20 Schweine, 500 feine Schaafe, deren Wolle im vorigen Jahre pro Centner mit 70 Rthr bezahlt worden, 10 dergleichen Böcke, 200 dergl. fette Hammel, 100 dergleichen Lämmer, 20 Stöcke mit Bienen, Spatzier- und Arbeitswagen, Pflüge, Landhaken, Kornharken, Geschirre, 1 eichene Mangel, 1 großer geaichter Wagebalken, 2 Centner Gewichte, 12 gute Betten, 24 Kissen. Mobilien verschiedener Gattung, Kupfer, Zinn, Messing, Fayance und viele andere Gegenstände.

Bekannten und sichern Käufern wird eine dreimonatliche Zahlungsfrist bewilligt.

Fiedler, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

26. Das Achtel Treber zu 2 Sgr, ist Pfefferstadt № 121. käuflich zu haben.

27. Gesottene schwarze trockene Pferdehaare, starke Glasdachpfannen, Buchsbaumholz, Pockholz, echtes Campecheholz, leichten Bimstein, orangen Schellack, engl. Eiweiß, Chromgelb, Goldbronce, Berlinerblau, feines Neuwaschblau, ächten Carmin, Braunroth, feine französische Pfropfen, engl. Patent- oder Tunnel-Cement zu allen Wasser-, Fundament- und Beischlägebauten anwendbar, grünen, grauen und schwarzen Oker erhält man bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

28. Schönste Cocos-Nuss-Oel-Soda-Seife a 5 Sgr. pr. ℔, erhielten und empfehlen C. H. Preuss & Co., Holzmarkt Nro. 1339.

29. Sein Lager von Wachstuch-Waaren aller Art, als: Pianoforte-, Tisch-, Kommoden- und Toiletten-Decken, Wachsparchend, Wachstuch und Wachsleinen in allen Breiten, Wachstaffet, und Wachstuch-Fußtapeten ꝛc. empfiehlt Ferd. Niese, Langgasse № 525.

30. Rouleaux u. Fenster-Vorsetzer empfing in den neuesten Desseins zu billigen Preisen. Ferd. Niese, Langgasse № 525.

31. Dänische Kreide, frisches Baum- und Mohn-Oel, Annies, Pommeranzenschaalen und Früchte ꝛc., empfehle ich meinen Geschäftsfreunden zu billigen Preisen. F. G. Kliewer, 2ten Damm № 1287.

32. Leim, Schellack, Gelbholz, Orleans ꝛc., verkauft billig F. G. Kliewer, 2ten Damm № 1287.

33. Hochländisches büchen Klobenholz in Klaftern, ist jetzt wieder vorräthig in Emaus bei E. v. Roy.

34. Vorzüglich schönes Backobst: geschälte Aepfel und Birnen a 4 Sgr., Kirschen a 3 Sgr. pro ℔, ist zu haben bei H. v. Dühren, Pfefferstadt № 258.

35. Vorzüglich schönes Backobst: geschälte Aepfel und Birnen a 4 Sgr., Kirschen a 3 Sgr. pro ℔, ist zu haben bei F. G. Kliewer, 2ten Damm № 1287.

36. Ein gut erhaltener alter Ofen ist billig zu verkaufen Heil. Geistgasse № 1012. unweit dem Glockenthor.

Immobilia oder unbewegliche Sachen

38. (Nothwendiger Verkauf.)

Das zur Kaufmann Johann Jacob Ludwig Schmidtschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, in der Schmiedegasse unter der Servis-№ 290. und № 28. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 936 Rtl. 8 Sgr. 4 ₰, zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 21. August 1838

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

39. (Nothwendiger Verkauf.)

Königl. Land- und Stadtgericht zu Schöneck.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Domainen-Amte Schöneck belegene Vorwerk Ciß, abgeschätzt auf 511 Rthlr, zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe, soll in dem

den 24. August c.

anderweit anstehenden Termin von Vormittags 10 Uhr ab hier verkauft werden.

Alle unbekannten Nachlaßgläubiger werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

40. Das den Michael und Catharina Wohlfahrtschen Eheleuten gehörige, im Dorfe Maidahnen sub № 4. des Hypothekenbuchs belegene Bauergrundstück von 45 Morgen 49 □Ruthen Magdeburgisch, abgeschätzt auf 515 Rtl. 21 Sgr. 8 ₰ zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe soll

den 22. August c. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Carthaus, den 21. April 1838.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal-Citationen.

41. Nachdem bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht über den Nach-

41. Nachdem bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht über den Nachlaß des verstorbenen Raths-Calculator Carl Ludwig Schröder, der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über denselben hiemit verhängt, und allen und jeden [illegible] Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Gericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 1. Juni 1838.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

42. Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte zu Marienwerder wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus gegen

1. den Joh. Jacob Wolkowski, welcher auch den Vornamen Gottlieb führt, aus Zipplau bei Danzig, 2. den David Richard Doodt aus Pillau, 3. den Simon Rothenstein aus Danzig,

welche aus dem preußischen Staate ohne Erlaubniß ausgetreten, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt haben, daß sie in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Die so eben genannten Personen werden daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preußischen Staaten zurückzukehren auch in dem 22. September a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Senger anstehenden Termin in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Konferenz-Zimmer zu erscheinen und sich über ihren Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollten die Provokaten diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien John, Raabe und Martins in Vorschlag gebracht werden, wahrzunehmen, so werden sie ihres gesammten in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse hiesiger Königlichen Regierung zuerkannt werden.

Marienwerder, den 15. Januar 1838.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt

Nro. 143. Freitag, den 22. Juni 1838.

43. In dem über den Nachlaß des verstorbenen Gastwirths Daniel Herrmann Krüger eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeße werden diejenigen Nachlaßgläubiger, welche sich mit ihren Forderungen bisher nicht gemeldet haben, anderweitig zu dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Haberkorn auf

den 22. September c. Vormittags 11 Uhr

angesetzten Termine vorgeladen, um sich mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderungen einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction der Ansprüche zu gewärtigen, wobei denjenigen Kreditoren welche nicht persönlich erscheinen können, die Herren Justiz-Commissarien Grodbeck, Matthias und Völtz als Mandatarien in Vorschlag gebracht werden, von welchen einen sie zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Diejenigen Gläubiger, welche sich auch in diesem Termine weder persönlich noch durch Bevollmächtigte melden, werden ihrer etwanigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Danzig, den 1. Juni 1838.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

41. Auf den Antrag des Abwesenheits-Curators, werden hiedurch:

1. der Jacob Berg, geboren den 24. April 1789
2. der Gerhard Berg " " 8. September 1793.
3. die Barbara Berg " " 5. " 1799.
4. der Isaak Berg, " " 3. Dezember 1801.

welche Geschwister im Jahr 1821 mit ihrer Mutter von Ellerwald 2ter Trift nach Rußland ausgewandert sind, ohne daß seitdem über Leben und Aufenthalt derselben Nachricht zu erhalten gewesen ist, event. deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, sich vor, oder spätestens in dem auf

den 21. September 1838 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justiz-Rath Skopnick auf dem hiesigen Königl. Stadtgericht angesetzten Termin persönlich oder schriftlich zu melden und weitern Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß mit Todeserklärung der Abwesenden verfahren und deren Vermögen, welches in dem für sie auf dem Grundstücke Ellerwald C. V. 236. zur ersten Stelle eingetragenen väterlichen Erb-

theile a 50 Rthl. 4 Sgr. 4½ ₰ nebst Zinsen besteht, den sich legitimirenden gesetzliche Erben wird überwiesen werden.

Elbing, den 31. October 1837.

Königlich Preuss. Stadtgericht.

45. Die Verschollene, unverehel. Dorothea Grohnau aus Wehnefeld, die Tochter des verstorbenen Morgner Christoph Grohnau, welche angeblich in Marienwerder an einen Nadler verheirathet gewesen, ist seit länger als 10 Jahren ohne Nachricht abwesend. Auf den Antrag ihrer Verwandten wird dieselbe daher nicht allein für ihre Person vorgeladen, sondern es werden auch ihre etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich in dem auf den 9. Januar 1839 Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube in Friedrichstein angesetzten Termin zu melden, ihre Ansprüche an das im Deposito befindliche Vermögen der Verschollenen und ihre Legitimation nachzuweisen und die weitere Anweisung; bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Verschollene für todt erklärt und ihr Vermögen den zu legitimirenden Erben zugesprochen werden wird.

Königsberg, den 8. März 1838.

Gräfl. v. Dönhoff-Friedrichsteinisches Patrimonial-Gericht.

46. Auf den Antrag der Curatoren und resp. Verwandten auf Todeserklärung und Vertheilung des Vermögens der Verschollenen unter die gesetzlichen Erben werden:

1, der seit dem Jahre 1817 abwesende Johann Christoph Kögel, dessen Vermögen 10 Rthl. 29 Sgr. 4 ₰ beträgt,

2, der seit dem Jahre 1806 abwesende Müllergesell Wilh. Jopp, dessen Vermögen 6 Rthl. 12 Sgr. 4 ₰ beträgt,

3, der seit dem Jahre 1813 abwesende Tischlergesell Carl Arendt, dessen Vermögen 117 Rthl. 23 Sgr 8 ₰ beträgt,

4, der seit dem Jahre 1812 abwesende Peter Ganz, dessen Vermögen 71 Rthl. 21 Sgr. 3 ₰ beträgt,

5, der seit dem Jahre 1821 abwesende Hutmachergesell Joseph Franz Klein, dessen Vermögen 9 Rthl. 29 Sgr. 7 ₰ beträgt,

6, der seit dem Jahre 1790 abwesende Huffschmidt Johann Hellmig, dessen Vermögen 21 Rthl. 12 Sgr. 8 ₰ beträgt.

7, die seit länger als 20 Jahre abwesenden Geschwister Johann und Maria Pfahl, deren Vermögen 9 Rthlr. 4 Sgr. 11 ₰ beträgt

und die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer zu dem

den 21. September a. c. Nachm. 3 Uhr

in unserm Gerichtslokale anstehenden Termine mit der Weisung vorgeladen, sich vor oder in dem Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, indem sie sonst für todt erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden

legitimirten Erben nach Vorschrift der Gesetze resp. ausgehändigt oder als bonum vacans dem Fisko zugesprochen werden soll.

Schippenbeil, den 23. October 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

47. Alle Diejenigen, welche an die verloren gegangene gerichtliche Obligation d. d. Berent den 9. October 1804 über 200 Rthl. Pr., ausgestellt von dem Mühlenbesitzer Daniel Friedrich Macht für den Schuhmachermeister Christoph Schulz zu Bütow und ex decreto vom 29. October 1801 zur Eintragung auf die dem Aussteller gehörig gewesene Stadtmühle hierselbst notirt nebst Recognitionsschein, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 4. September a. c.

im Gerichtsgebäude angesetzten Termin anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche verlustig und das bezeichnete Dokument für amortisirt erklärt werden wird.

Berent, den 24. April 1838.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

48. In dem Hypothekenbuche, des unter der Real-Jurisdiction des unterzeichneten Ober-Landes-Gerichts im Conitzer Kreise belegenen freien Allodial-Ritterguts-Antheils Piechowice № 137. Litt. D. stehen für den Schullehrer Lorenz v. Rekowski zu Funkelkau aus der gerichtlichen Schuld-Obligation des frühern Gutsantheilsbesitzers Joseph v. Rekowski de dato Berent den 31 Dezember 1832 sub Rub. III. № 6. 200 Rthl. — zweihundert Thaler — zu 6 proCent verzinslich, als eine Darlehnsforderung, laut Verfügung vom 13. Januar 1833 eingetragen, und ist für den Gläubiger unter demselben Datum ein Hypotheken-Recognitionsschein ausgefertigt worden.

Der Gläubiger, Schullehrer Lorenz v. Rekowski behauptet, daß dies oben bezeichnete Dokument über 200 Rthlr welches noch für den ganzen Betrag der bezegten Darlehnsforderung validirt, ihm, bei dem am 28. September 1834 ausgebrochenen Brande seines Wohnhauses zu Funkelkau verloren gegangen sei, und werden demnach auf seinen Antrag alle Diejenigen, welche an das gedachte Dokument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, binnen 3 Monaten oder spätestens im Termine

den 22. September Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Auskultator Oelrichs in dem Lokale des unterzeichneten Oberlandes-Gerichts ihre Ansprüche anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche verlustig, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das genannte Dokument aber für erloschen erklärt, und für den Schullehrer Lorenz v. Rekowski ein neues Dokument ausgefertigt werden wird.

Marienwerder, den 15. Mai 1838.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

Schiffs - Rapport.

Den 20. Juni angekommen.

R. H. Bultje — Susanne — London — Ballast. Ordre.
H. Riever — Alwina — Kiel " "
A. F. Voß — Amande — St. Valery " "
C. F. Schmidt — Philippine — Lübeck " "
E. E. Gwig — Fortuna — Nyköping " Bencke & Co.
S. J. Schulte — j. George — Hamburg — Stückgut. F. Böhm & Co.

Gesegelt.

J. W. Riecke — Jersey — Getreide.
H. J. Greeven — Amsterdam "
P. K. de Boer " " Wind N.